

Sportwagen / Hintergrund

Erste Tests in neuer Serie

Von NORBERT OCKENGA

Die Schweizer Sportwagen-Ikone Markus Hotz will eine neue Ein- und Aufsteiger-Serie für Sportprototypen-Talente ins Leben rufen. Die ersten Tests finden schon diese Woche statt.

Die boomende Le-Mans-Serie (LMS) bekommt einen neuen inoffiziellen Unterbau. Der Schweizer Markus Hotz baut eine Serie für offene Sport-Prototypen der Fahrzeugklasse CN auf, die für Amateure und Nach-

wuchsfahrer geöffnet werden soll. Basis für Swiss Endurance Racing (SER) sind die sechs traditionellen Veranstaltungen des Schweizer Motorsports, etwa in Hockenheim oder Dijon. Da werden die mehr als zwei Stunden langen Mittelstreckenrennen integriert.

Die Autos kommen von den traditionellen CN-Herstellern wie Pedrazza, Norma, Pilbeam, Juno oder Ligier. Guy Ligier hat sich bei Martini einkauft und einen neuen CN entwickelt. Dieser Wagen dient bei den ersten Tests am Donnerstag in Dijon

als Testträger. Als Fahrer ist Jonathan Hirschi angedacht, der gerade den Renault-Clio-Europacup dominiert.

Auch die Formel-Sport-Manufaktur Tatuus baut einen neuen CN – auf der Basis des Hinterwagens der aktuellen Formel-Master-Autos. Das IFM-Team von Andreas Jenzer soll die ersten Tests mit dem Tatuus CN bestreiten.

Die Autos wiegen 570 Kilogramm. Die Zweiliter-Gruppen-N-Motoren von BMW oder aus der Honda-Type-R-Palette leisten 250 PS. Ein fertiges Auto soll zwischen 72 000 und 90 000 Euro kosten.

«Wir wollen das Reglement näher an den grossen Rennen orientieren», kündigt Initiator Hotz an, «damit auch die Strategie mehr Gewicht bekommt und unsere Rennen zu einer echten Vorbereitung für die LMS und die 24 Stunden von Le Mans werden können. Die sechs Schweizer Rundstrecken-Rennen müssen bestehen bleiben und interessanter werden. Mit der neuen Serie erreichen

wir genau das – und sprechen eine Zielgruppe von Teams und Fahrern an, die sich

gezielt auf den Sportwagen-Sport vorbereiten möchten. Da ist eine Marktlücke.»

Nach den Tests in Dijon, bei denen auch der eidgenössische Motorsport-Multi Fredy Lienhard dabei sein wird,

beginnt die Einschreibefrist fürs erste Rennen am 9. August in Magny-Cours. Dort werden auch die Radical-Boliden in einer Einladungsklasse mitfahren, um ein volles Feld zu haben. Die Nennfrist endet bereits am 15. Juli. Am 18. Oktober startet in Hockenheim ein weiteres SER-Langstreckenrennen.

2010 soll die SER bei allen Schweizer Rennen integriert sein und Teams aus Deutschland, Italien, Benelux und sogar England anlocken. «Ab dem nächsten Jahr streben wir auch eine Äquivalenzformel an», avisiert Hotz, «um alternative Antriebe zuzulassen und so auch dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.» ♦



M. Hotz



Neuer Testträger: Der Ligier-Sportwagen von Markus Hotz